

Raubtierkäfig, eine hungrige Katze, ein schwieriges Rätsel, ein starker Kaffee, eine heiße Suppe

13. Lösungsmöglichkeit: Zorn – zürnen – zornig;

Neid – neiden – neidisch;

Sehnsucht – sehnen – sehnsüchtig;

Liebe – lieben – lieblich;

Hass – hassen – hässlich;

Kränkung – kränken – kränklich;

Kummer – kümmern – kümmerlich;

Vertrauen – vertrauen – vertraulich

14. und (Konj.), ihrem (Pron.), in (Präp.), einzulassen (Verb),

rosa (Adj.), um (Präp.), den (Art.), er (Pron.), Soll (Verb),

lautlos (Adj.), packte (Verb), wenn (Konj.), niemand (Pron.),

Fransenpony (Nomen), Welches (Pron.), weiß (Verb),

Das (Pron.), seine (Pron.), Lockiges (Adj.), Kopf (Nomen),

Hmmm (Interj.)

15. Oh nein, Park, was machst du da? Wozu das Wasser?

Jetzt sitz ich hier und bin deiner Mam ausgeliefert.

Wer weiß, ob sie gut schneiden kann. Es ist so peinlich.

Jetzt hängst du mir auch noch ein rosa Handtuch um.

„Shampoo?“, fragt sie. Keine Ahnung, was ich für ein

Shampoo benutze, das kauft doch meine Mam immer ein.

Wahrscheinlich ein sehr billiges. Was da jetzt wohl

rauskommt?

16. Lösungsmöglichkeit: Es handelt sich um einen inneren

Monolog, da der Inhalt sich aus den Gedanken und

Gefühlen der denkenden Person erschließt.

18. sie stößt sich den Kopf am Bücherregal, sie verbrennt

sich beim Händewaschen, die Milch ist leer, sie steht im

Stau, sie kommt zu spät zur Arbeit, sie hat eine Menge zu

tun

21. Lösungsmöglichkeit: Marko mobbt Niko aktiv, während

Sera das eigentlich nicht gut findet und nur mitlacht, weil

es alle anderen auch machen

22. Das Buch „Tanz der Tiefseequalle“ von Stefanie Höfler

erschien im Jahr 2018.

26. Lösungsmöglichkeit: ein Kind oder Teenager, in die

Boulder-Halle, heute um 18 Uhr, Boulder-Wettbewerb, weil

sie/er fleißig trainiert hat und der Trainer sich sonst ärgert,

will Krankheit vortäuschen

sperrten damit die Türe des Pfarrzentrums auf,

durchwühlten die Büros und plünderten die Kassa

Warum? Wird im Bericht nicht direkt genannt; Diebesgut,

Diebe haben leichtes Spiel in Pfarren

Welche Folgen? Abschätzung des Schadensmaßes,

wenn der Pfarrer vom Urlaub zurück ist

5. es sei, es werde, es habe, es könne, es solle, es wolle,

es dürfe, es gebe, es möge

6. Die Fußballtrainerin spornt ein Mädchen an, sie müsse

viel schneller laufen.

Das Mädchen antwortet, sie gebe ohnehin ihr Bestes.

Ein anderes Mädchen schluchzt, sie könne aber nicht

schneller laufen.

Das Tormädchen meckert, es solle sich ein anderes

Mädchen ins Tor stellen.

Da ermahnt die Trainerin, sie wolle so etwas nie wieder

hören.

Das kleinste Mädchen meint, nur gemeinsam seien sie

stark.

Das Team stimmt ihr zu, da habe sie wirklich recht.

7. Der Augenzeuge berichtet, Herr Hofer sei auf dem

Gehweg Richtung Stadt spaziert. Er habe seinen

riesigen Rottweiler zwar an der Leine gehabt, ihn aber

auf der Fahrbahn neben sich laufen lassen. Als ein

Elektroauto lautlos um die Kurve gekommen sei, habe

es zwar sofort gebremst, den Hund aber leicht erwischt.

Ob das Auto zu schnell gewesen sei, könne er nicht

beurteilen.

8. man vermenge, man füge hinzu, man forme, man knete,

man lasse, man bestreue, man backe

9. Man nehme 600 g Mehl und streue eine Packung

Trockengerüst hinein. Anschließend füge man 1 Teelöffel

Zucker, 1 Teelöffel Salz und 6 Esslöffel Sesam hinzu. Man

vermenge alles mit 3 Esslöffel Olivenöl und 300 ml

lauwarmem Wasser. Nun knete man alles gut durch. Dann

lasse man den Teig eine halbe Stunde rasten, forme danach

vier Fladenbrote und backe sie bei 200 Grad 25 Minuten.

10. Wie könne man diese Personen schützen? In welchen

Fällen dürfe man das Haus verlassen?

Der Bundeskanzler ruft die Bevölkerung auf, es sei

dringend notwendig, dass besonders die Älteren unter uns

geschützt würden. Daher sei es erforderlich, jeden Kontakt

zu Großeltern und anderen älteren Bekannten zu meiden.

Auch solle man das Haus nur für dringende Besorgungen

oder für den Weg zur Arbeit verlassen. Österreich müsse

nun zusammenhalten.

Ein Reporter fragt, ob es bald einen Impfstoff gebe und

wie man eine Ansteckung vermeide.

Der Gesundheitsminister erklärt, leider gebe es derzeit

noch keinen Impfstoff gegen das neuartige Virus. Um sich

nicht zu infizieren, sei es wichtig, zu anderen Personen

mindestens einen Meter Abstand zu halten. Auch müsse

man sich öfter die Hände waschen als sonst und dürfe sich

nicht ins Gesicht fahren. Außerdem solle man vor allem in

Innenräumen einen Mund-Nasen-Schutz tragen.

11. es wäre, es würde, es hätte, es könnte, es spräche, es

nähme, es gäbe

12. Lösungsmöglichkeit: Würdest du bitte sofort auf den

Verkehr achten? Könntest du bitte sofort das Handy

Aktuelle Nachrichten

1. Print-Medien, Ressorts, Pressekonferenz

2. Abonnement, Anzeige, Auflage, Chefredakteurin, Chefredakteur, Feuilleton, Impressum, Journalistinnen, Journalisten, Zeitsungente, Pressefreiheit, Presseagenturen

3. 1. Anreißerzeile, 2. Schlagzeile, 3. Zusammenfassung,

4. Reporterin/Reporter, 5. Bericht, 6. Bild (mit Bildtext)

4. Wer? Einbrecher, Ermittler der Polizei, Pfarrer (auf Urlaub)

Wo? Im Wohnhaus des Pfarrers und im Pfarrzentrum in

Kukmirn (Bgl.)

Wann? In der Nacht von Freitag auf Samstag

Was? Einbruch in das Wohnhaus des urlaubenden Pfarrers

und in das Pfarrzentrum

Wie? Einbrecher spionierten den Pfarrer aus; stiegen in der

Nacht in das Wohnhaus des Pfarrers ein; stahlen dort

Schmuck, Bargeld und den Schlüssel des Pfarrzentrums;

abschalten? Dürfte ich dich um etwas bitten? Könntest du zu Mittag bitte den Tisch decken? Könnten wir morgen Pizza essen? Dürfte ich eintreten?

14. Baron Münchhausen erzählt, er wäre von Litauen nach Paris auf einer Kanonenkugel geflogen. Während des Fluges wäre er einem Pferd begegnet, das ein herrliches Paar Flügel gehabt hätte. Da das Wetter ziemlich kalt gewesen wäre, wäre er von seiner eiskalten Kanonenkugel rasch auf den warmen Rücken des Pferdes gesprungen. Dabei wäre er geschickt im Sattel gelandet und wenig später wieder wohlbehalten in Litauen angekommen. Das wäre ein herrliches Erlebnis gewesen und die Damenwelt spräche heute noch davon.

15. 5, 7, 1, 11, 8, 4, 6, 2, 9, 10, 3

17. Regionales/Lokales, Politik, Österreich (Chronik)/Politik, Sport

18. Was? Wer? Wann? Wo? Wie? Warum? Welche Folgen?

20. Lösungsmöglichkeit: die Satire: Kunstgattung, die durch Ironie und Spott Kritik übt; das oder der Fake: Fälschung; der oder das Link: die Verknüpfung, z. B. im Internet; die Schadsoftware: Computerprogramm, das Schäden verursacht; das Phishing: Beschaffen persönlicher Daten mithilfe von gefälschten Mails oder Websites; manipulativ: undurchschaubar und geschickt, um sich einen Vorteil zu verschaffen; Charakter: Eigenschaften einer Person oder von Dingen, orientieren: zurechtfinden

25. 1. Anreißerzeile, 2. Schlagzeile, 3. Zusammenfassung,

4. Reporterin/Reporter, 5. Bericht, 6. Bild mit Bildtext

26. Wann? Wird im Bericht nicht genannt. Wo? Triester Bundesstraße (NÖ)

Wer? 64-jähriger Pensionist und Freizeitsportler, 19-jährige Unfalllenkerin, 17-jährige Beifahrerin, Einsatzkräfte

Was? 19-jährige Lenkerin rammte Radfahrer (und tötete ihn).

Wie? Die 19-jährige Lenkerin fotografierte sich und die Beifahrerin während der Fahrt, achtete nicht auf die Straße und rammte den Pensionisten mit voller Geschwindigkeit. Der Pensionist wird über den PKW geschleudert und blieb in einem Bach liegen.

Warum? Unachtsamkeit/Leichtsinn: Die 19-jährige Lenkerin fotografierte während der Fahrt und achtete nicht auf die Straße.

Welche Folgen? Der Pensionist hatte so schwere Verletzungen, erlag diesen noch am Unfallort und verstarb.

27. Unfall-Tragödie, Todesurteil, jede Hilfe kam zu spät, ein schockierter Mitarbeiter der Einsatzkräfte, tragischen Unfall, bei der Kollision, erlag noch an der Unfallstelle seinen Verletzungen

28. Objektive Zeitungsartikel sind sachlich geschrieben, die eigene Meinung wird außer Acht gelassen; in subjektiven Zeitungsartikeln spielt die Meinung der Verfasserin oder des Verfassers eine große Rolle, sie oder er versucht, von der eigenen Meinung zu überzeugen bzw. zum Denken anzuregen.

29. subjektiv: Leserbrief, Kommentar, Interview, Karikatur, Rezension;

objektiv: Bericht, Kurzmeldung, Reportage

30. waagrecht: wir stürben, ich schlänge, er stieß, du rietest, es gelänge, wir flögen;

senkrecht: sie verdürben, ich wüsste, er fröre, du schriebest, ihr riefet, sie hätte

Dichterische Freiheit

3. Mausoleum = ein sehr edles Grabmal;

Fiakerlied = eine 1855 in Wien entstandene Liedform;

Schrammeln = ein Quartett, bestehend aus vier Musikern, die volkstümliche Lieder, Tänze ... bei Heurigen und in Gasthäusern spielten, benannt sind sie nach Josef Schrammel;

Walzer = Tanz im Dreiviertel-Takt;

Knochenmann = ein anderes Wort für den Tod, auch Sensenmann genannt;

Sense = ein Werkzeug zum Schneiden von Gras, auf Bildern wird der Tod auch oft mit einer Sense dargestellt, mit der er die Menschen aus dem Leben schneidet

4. Stachelbeere, Aufsehen, Gasthaus, Ohr, Durcheinander, Streit, Freund

6. In den ersten Tagen hier bei meinem Herrn fresse ich überhaupt nicht. Ich bin ja nur gewohnt zu trinken. So schlabbere ich ein bisschen Wasser und sonst gar nichts. Ich habe schon ein ganz flaes Gefühl im Bauch und bin immer sehr müde.

Jeden Tag füllt mein Herr ein anderes Fressen in meinen Futternapf. Aber keines riecht wirklich gut. Bis auf diese trockenen Kügelchen, die sich so klangvoll zerbeißen lassen. Sie schmecken mir. Einen großen Sack voll Kügelchen schleppt Sophie daraufhin für mich nach Hause. Jetzt ist mein Herr nicht mehr ganz so traurig.

Eines Tages läuft mein Herr in der Küche herum. Ich liege in meinem Körbchen und bin faul.

Mein Herr öffnet die Tür zu der Eishöhle, die in der Küche steht, und nimmt etwas heraus. Es klappert und scheppert, und dann steigt Dampf auf. Und dieser Dampf riecht – wie riecht er doch gleich? – Ja! Er duftet nach Vogel! Ich mache einen Satz und laufe hinter meinem Herrn her. Ich versuche an ihm hochzuspringen, denn mein Herr zerteilt auf dem Tisch den Vogel in kleine Stücke. Die Stücke füllt er in meinen Napf und stellt ihn vor mich hin. Ich schnuppere kurz und schlinge dann alles in mich hinein. „Huhn!“, ruft mein Herr fröhlich aus. „Huhn! Huhn!“ Und er gibt mir gleich noch etwas davon. Ich fresse, bis ich nichts mehr in mich hineinbringe.

Kurz darauf bin ich fest eingeschlafen.

7. Perfekt, Präteritum, Plusquamperfekt, Futur I, Futur II, Präsens

8. Lösungsmöglichkeit: Präsens: es schneit, er geht – Präteritum: wir glaubten, sie tranken – Perfekt: ich habe gesagt, es ist geschehen – Plusquamperfekt: du hattest geglaubt, ihr wart geblieben – Futur I: wir werden sehen, es wird schneien – Futur II: ihr werdet gesehen haben, er wird gelaufen sein

9. ihr sprecht, wir haben gezählt, du wirst arbeiten, ich saß, sie hatten geschlossen, er wird geschwiegen haben

10. Obwohl Josef alles kontrolliert hat, macht er sich immer noch Sorgen.

Weil er aber rechtzeitig mit den Vorbereitungen begonnen hat, wird die Party ein voller Erfolg.

Er atmet erleichtert auf, als die ersten Gäste eintreffen.

Alle bringen Geschenke mit, über die er sich sehr freut.

Nachdem der letzte Gast gegangen ist, geht er zufrieden zu Bett.

11. das Filmen, das Bestellen, dem Waschen, ein Zwitschern, das Gießen, das Streichen

12. beim Zählen, vom Putzen, am Anklopfen, beim Sprechen, beim Kochen, zum Halten, zum Schreiben

13. Ihr Schweigen, meinem Singen, Euer Bitten, sein Denken, ihr Kochen, unser Spielen, dein Rufen

14. Am letzten Wochenende geschah etwas Seltsames. Ein alter Herr dachte an nichts Böses und beschloss, ins Grüne zu fahren, um ein wenig spazieren zu gehen. Dabei begegnete er einer Kriminellen, die aus dem Gefängnis ausgebrochen war, und er erinnerte sich an das Fahndungsfoto der Schönen. Besonders auffällig an der Frau waren das Blau ihrer Augen und das Rot ihrer Lippen. Auch das strahlende Blond ihres Haares verriet sie sofort. Trotz ihrer Schönheit handelte es sich bei der Dame um eine richtig Böse, die schon viel Schreckliches angestellt hatte. Um etwas Furchtbares zu verhindern, alarmierte der Alte über sein Handy sofort die Polizei. Normalerweise hielt er nicht viel von allem Neuen, aber so ein Mobiltelefon hielt auch er für etwas Nützliches. Einige Streifenwagen eilten sofort herbei. Dem Schnellsten von ihnen entsprangen zwei Polizisten. Bei der anschließenden Verfolgungsjagd ging es ums Ganze. Die Eifrigen verfolgten die Verdächtige und brachten sie hinter Schloss und Riegel.

16. Willi Hoffsummer; Die Angst überwinden; Ein ängstlicher Junge fragt verschiedene Menschen, wie sie ihre Angst überwinden, und lernt daraus, wie er mit seiner eigenen Angst umgehen kann.; Es ist in Ordnung, Angst zu haben – man kann nur so gut wie möglich damit umzugehen lernen.

22. Lösungsmöglichkeit: Sie bemerken es nicht, weil Hannes ein sehr ruhiger Schüler ist, der mit den anderen in der Klasse kaum Kontakt hat. In vielen Klassen gibt es sehr ruhige Schülerinnen und Schüler, die man oft übersieht.

27. Lösungsmöglichkeit: Was bedeutet „Verantwortung übernehmen“? Woran sieht man das? Fallen mir dazu Beispiele ein? Ist nur ein „Sehr gut“ ein schulischer Erfolg oder schon auch ein „Genügend“? Welche Pflichten hat ein Schüler/eine Schülerin überhaupt? Welche Pflichten hat eine Lehrperson?

28. Zeitangaben: gestern Abend, morgen, um Mitternacht, gestern, zur Geisterstunde, beim ersten Strahl der Sonne, im Morgengrauen, mittags;

Zeitformen: sie ging, ich habe geglaubt, wir hatten zugesehen, ihr schlaft, du wirst finden, sie werden geträumt haben

Kluger Einkauf

1.

+	Einkauf rund um die Uhr	-	Umtausch aufwändiger
-	Kein „Shopping-Feeling“	-	Manipulierte Produktbewertungen im Internet
+	Post oder Paketservice liefert bis vor die Haustüre.	-	In vielen Online-Shops gibt es einen Mindestbestellwert.
+	Man muss nicht ins Geschäft fahren und spart Spritkosten.	-	Gefahr der Verschuldung oder der Kaufsucht
-	Die Ware kann vorher nicht anprobiert/ angefasst/ausprobiert werden.	+	Die Auswahl im Online-Shop ist größer als im Geschäft.
-	Internethändler könnten die persönlichen Daten weiterverkaufen.	+	Preisvergleiche sind im Internet einfacher.
+	Oft sind die Waren im Online-Shop günstiger.	+	Im Internet findet man zahlreiche Produktbewertungen.
-	Das Falsche wird geliefert bzw. die gelieferte Ware ist beschädigt.	+	Kein Einkaufsstress (durch Anprobieren, Gedränge, Warteschlangen bei den Kassen)

4. Lösungsmöglichkeit: Wovon? Wie alte Mobiltelefone (Handys) entsorgt werden. An 1. Stelle: aufheben (30%), an 2. Stelle: verschenken (23%), an 3. Stelle: keine Angabe (17%); Hausmüll: nur 2%. 7% geben das Handy bei einer Sammelstelle ab. 8% spenden es für einen guten Zweck. 13% geben es beim Händler oder Mobilfunkanbieter zurück.

5. Die beiden Vertragspartner kennen sich nicht persönlich, haben den Vertrag nicht bei einem persönlichen Treffen, sondern nur via Telefon, Computer/Internet ... abgeschlossen.

6. ja, nein, nein, nein, ja, nein

7. oder, deshalb/deswegen/folglich, und, denn

8. Lösungsmöglichkeit: Heute habe ich keine Zeit, aber morgen werde ich dich unterstützen.

In der Nacht ist es dunkel, doch in der Früh geht die Sonne auf.

Ich spiele gerne Tennis, deswegen habe ich mir einen neuen Schläger gekauft.

Die Sonne scheint stark, deshalb cremen wir uns ein.

10. SG (kommt, hat); SG (ist, habe); HSR (ist, muss); SG (holt, betritt); HSR (habe, kaufe); HSR (esse, erledige, treffe)

11. Der Film gefiel (PF) den Kindern so gut, dass sie ihn noch einmal anschauten (PF).

Der Adler verließ (PF) das Nest, damit er Futter für seine Jungen holen konnte (PF).

Wir strichen (PF) die Wände neu, damit sie wieder frischer wirkten (PF).

Unsere Katze fängt (PF) gerne Mäuse, obwohl sie genug zu fressen bekommt (PF).

Wenn ein fremder Hund sich dem Baby nähert (PF), bellt (PF) unser Hund laut.

Weil es im Winter wenig Schnee gab (PF), wird (PF) das Wasser jetzt knapp.

Ich erkläre (PF) dir das neue Programm, damit du dich besser auskennst (PF).

Da wir umweltbewusst leben (PF), kaufen (PF) wir am Bauernmarkt ein.

12. Lösungsmöglichkeit: Bitte schick mir eine Nachricht, wenn/ob du ins Kino gehst.

Weil/Da ich den Schlüssel vergessen habe, muss ich beim Nachbarn warten.

Ralf bekam ein Genügend, obwohl er sonst ein guter Schüler ist.

Der Lehrer ist ärgerlich, weil/da ich meine Hausübung vergessen habe.

Ich beeile mich, damit du nicht auf mich warten musst.

13. Sie verletzte sich (PF) am Knöchel, obwohl sie vorsichtig über die glatten Stufen gegangen war.

Oma musste (PF) sich beeilen, damit sie rechtzeitig zum Zahnarzt kam (PF).

Der Wolf fraß (PF) sechs Geißlein, weil sich das siebente versteckt hatte (PF).

Warum er sich so freute (PF), konnte (PF) Jonas selbst nicht sagen.

Obwohl es schon spät war (PF), konnte (PF) Ina kein Auge zu tun.

Wenn der Frühling beginnt (PF), sprießen (PF) die schönsten Blumen.

16. Herrn – Clemens Schlosser – Luftgasse 7 – 1120 Wien

Frau – Claudia Händler – Handelsgasse 12/4/3 – 1230 Wien

Frau – Mag. Marion Hofbauer – Lange Gasse 12 –

7210 Mattersburg

Ofenmeister Wallner – Ofnerstraße 27/12 – 6020 Innsbruck

Österreich-Versand – Versandstraße 24 – 8020 Graz

Frau – Dr. Claudia Mamal – Hauptplatz 2/4/8 –

2320 Schwechat

17. Sie, Ihnen, Sie, Ihre, Ihre

18. 2, 7, 1, 6, 5, 3, 4

25. Lösungsmöglichkeit: und, oder, aber, denn, trotzdem/ jedoch/allerdings

26. 7, 1, 5, 9, 10, 3, 11, 4, 8, 2, 6

29. HS: kann alleine stehen, Personalform des Prädikats nicht an letzter Stelle; GS: kann nicht alleine stehen, Personalform des Prädikats an letzter Stelle

Persönliche Meinungen

1. 2, 3, 4

2. Die Mutter versucht, mit Luke zu sprechen, der Vater hingegen sieht ihn nur kurz an. Er will darüber nicht reden.

5. Luke versteht sich mit seiner Mutter sehr gut, das zeigt das gemeinsame Plaudern am Abend.

Dieses Mal schläft die Mutter während des Sprechens ein. Luke erkennt, dass seine Mutter erschöpft ist, außerdem bemerkt er Falten und graue Haare.

Ab jetzt will er ganz bewusst, um seine Mutter zu schonen, auf die Unterhaltung verzichten.

7. Lukes Eltern dachten nicht daran (HS), dass er wegwollte (GS).

Sobald die Luft rein war (GS), sprintete Luke zu Jen (HS).

Seit Vater wieder mehr Arbeit hatte (GS), ging es der Familie etwas besser. (HS)

Lukes Eltern verwahrten ihr Geld dort (HS), wo es am sichersten war (GS).

Wenn die Eltern am Abend heimkamen (GS), fühlte sich Luke wieder geborgen (HS).

8. Wer sieht überall Gespenster? Subjektsatz

Welche Gefahr droht ihm? Attributsatz

Wann kaut er an den Fingernägeln? Temporalsatz

Warum redet er nicht mit seiner Mutter? Kausalsatz

Wohin schaut Luke? Lokalsatz

Wie bereitet Jen die Kundgebung vor? Modalsatz

9. Wer so wie Jen überrascht wird, reagiert erschrocken.

Wer? GS = Subjektsatz

Jen geht in Verteidigungsstellung, indem sie die Arme schützend vor sich hält. Wie? GS = Modalsatz

Nachdem sie sich von ihrem Schreck erholt hat, begrüßt sie Luke freundlich. Wann? GS = Temporalsatz

Der Computer interessiert Luke sehr, weil er so etwas noch nie gesehen hat. Warum? GS = Kausalsatz

Wo früher Bäume standen, wird jetzt eine breite Straße gebaut. Wo? GS = Lokalsatz

Luke befürchtet, dass er die Freiheit niemals erlangen wird. Was? GS = Objektsatz

10. GS, HS, Subjektsatz – GS, HS, Temporalsatz – HS, GS, HS, Attributsatz – HS, GS, Modalsatz – HS, GS, Kausalsatz –

HS, GS, Objektsatz – HS, GS, Lokalsatz – HS, GS, Kausalsatz – HS, GS, HS, Attributsatz

11. Luke bezweifelt, dass ... (Was?) GS = Objektsatz

Jen überlegt nicht lange, weil ... (Warum?) GS = Kausalsatz

Der Vater reagiert, indem ... (Wie?) GS = Modalsatz

Luke wartet, bis ... (Wann?) GS = Temporalsatz

Ich erwarte dich dort, wo ... (Wo?) GS = Lokalsatz

Luke sieht die Mutter, die ... (Welche?) GS = Attributsatz

Es ist mutig, wer ... (Wer?) GS = Subjektsatz

24. MHD ist die Abkürzung für Mindesthaltbarkeitsdatum.

Sie ist eine Garantie des Herstellers, dass bis zu diesem Termin das Produkt in Ordnung ist.

40kg Lebensmittel pro Kopf und Jahr werden weggeworfen.

Die Folgen sind, dass sich durch die Verrottung Methangas bildet, das die Erde erwärmt und somit den Treibhauseffekt beschleunigt.

Außerdem steigen auch die Lebensmittelpreise, sodass sich vor allem arme Menschen immer weniger leisten können.

25. genießbare; 40; Kopf; Verbrauchsdatum; Mindesthaltbarkeitsdatum; Teigwaren; entweicht; Hunger drei Mal stillen

38. Weil ein Apfel eine Druckstelle aufweist, muss man ihn nicht wegwerfen. GS, HS – Kausalsatz

Wer noch genießbare Lebensmittel verkoht, hilft der Umwelt. GS, HS – Subjektsatz

Rezepte, die es dafür gibt, findet man sicher in Kochbüchern. HS, GS, HS – Attributsatz

Wie man Lebensmittel richtig lagert, kann man in Ratgebern nachlesen. GS, HS – Objektsatz

Obst und Gemüse sollte man dann kaufen, wenn die Saison dafür ist. HS, GS – Temporalsatz

Die meisten Vorräte bewahrt man dort auf, wo es kühl und trocken ist. HS, GS – Lokalsatz

Indem wir uns darüber informieren, ändern wir unser Einkaufsverhalten. GS, HS – Modalsatz

42. an einen Wertstoffhof abgeben, in Elektrofachgeschäften abgeben, verschenken, verkaufen, bei Umwelt- oder Sozialorganisationen abgeben; alle Daten löschen

Grammatik

1. sachgemäß in Stücke schneiden; Speisen mit Alkohol übergießen, anzünden und brennend servieren; in heißem Fett garen; in Mehl, Ei und Semmelbröseln wenden; z. B. mit einem Ei binden; mit heißem Wasser überbrühen; eine Speise im Backrohr überkrusten

2. transchieren, gratinieren, panieren, legieren, bardieren, blanchieren, frittieren, flambieren

3. Geldbörse, Pralinen, Appetitanreger, Sauberkeit

4. Als Aperitif empfehlen wir: Sekt Orange oder Champagner

Vorspeise: Gemüse in Gelee

Hauptspeisen: Panierte Schnitzel und gebackene Champignons, frittierte Frühlingsrollen

Dessert: Hausgemachtes Konfekt

Zum Dippen: Chips in Jogurt-Soße

In unserer Küche ist es sehr hygienisch! Guten Appetit!

5. schreiben, kennzeichnen, lesen, hoffen, antreiben

6. die Versteigerung, das Ereignis, die Zeichnung, das Ärgernis, der Findling, der Käufer/die Käuferin

7. angesagte = Adjektiv, ihr = Pronomen, Fall = Nomen, seine = Pronomen, die = Artikel, köstlichen = Adjektiv, Magen = Nomen, helle = Adjektiv, meine = Pronomen, eine = Artikel

9. meine, ihrem, deine, seinen

10. ich, seinem, den, er, Alle, er, Alle, ihm, seine, diesen, der, ihm, das, uns

11. nach deinem Wohlbefinden (3. F.); nach den Feiertagen (3. F.); unter dem Burghügel (3. F.); gegen die starken Halsschmerzen (4. F.)

13. dass, denn, Obwohl, sonst, Nachdem, Seit

14. Verb: hofft, werden, wird, jubelt, wartet, gegessen, hat, hat, muss, beeilen, versäumt, verlassen, hat, beginnt, (zu) laufen, kenne, erreicht; Nomen: Peter, Schularbeit, Lara, Überraschung, Opa, Hunger, Julian, Schulbus, Haus, Bus; Adjektiv: schwierig, kurzem, knapp; Artikel: die, eine, das, den; Pronomen: es, sie, er, sich, er, seinen, er, er, ich, ihn, er; Numerale: ersten; Konjunktion: dass, denn, obwohl, sonst, nachdem, Seit; Präposition: auf, vor, zu; Adverb: darauf, nicht, bestimmt, erst, schon, wieder, Nun, noch, immer, nur

15. es ist, es sei, ihr seid, ihr seiet – es hat, es habe, ihr habt, ihr habet – es wiegt, es wiege, ihr wiegt, ihr wieget – es lässt, es lasse, ihr lasst, ihr lasset – es trifft, es treffe, ihr trefft, ihr treffet – es steigt, es steige, ihr steigt, ihr steigt – es steht, es stehe, ihr steht, ihr stehet – es verliert, es verliere, ihr verliert, ihr verlieret

16. Die Reporterin berichtet, sie stehe hier vor dem Wohnhaus des Verdächtigen. Aus Angst vor einer Deutschschularbeit habe sich ein Schüler in seinem Kinderzimmer verbarrikadiert, nachdem er sein Wörterbuch achtlos aus dem Fenster geworfen habe. Dabei habe er einen Spaziergänger schwer verletzt.

18. Man nehme ein großes Häferl und fülle je drei Esslöffel Mehl, Zucker, Kakaopulver, Milch und Öl ein. Anschließend verrühre man alles mit einem Ei. Dann stelle man das Häferl für drei Minuten bei 600 Watt in die Mikrowelle. Den fertigen Kuchen lasse man vor dem Verzehr abkühlen.

19. traf – sie träfe – sie träfen; stand – sie stünde – sie stünden; kam – sie käme – sie kämen

20. ich schlüge, ich fände, ich brächte, ich hätte, ich wäre, ich äße, ich flöge, ich fiele, ich wüsste, ich schmolze

21. wäre, brächtest; wäre, flöge; wüsste, fände; fiele, schmolze; hätte, äße

22. Niemals würde eine Tierliebhaberin auch nur eine Fliege erschlagen.

Ein Tierschützer würde niemals ein Tier nur wegen seines Pelzes umbringen.

Veganerinnen und Veganer würden niemals Eier sowie Milch und Fleisch essen.

Tierschützerinnen und Tierschützer würden diese Aussagen sicher gut finden.

23. ich kaue – ich kaute – ich habe gekaut – ich hatte gekaut – ich werde kauen – ich werde gekaut haben; wir erkennen – wir erkannten – wir haben erkannt – wir hatten erkannt – wir werden erkennen – wir werden erkannt haben

24. wandern – brüllen – gähnen – lesen – putzen

25. Plusquamperfekt, Futur II, Präsens, Perfekt, Präteritum, Futur I

26. haben gebrüllt – wird fallen – wird aufgeschrien haben – stapelten – liegt – hatte geknabbert

27. PF: wollen, wären, oder; PF: habe, ist, außerdem;

PF: haben, hätte, PF: war, ist, doch; PF: dürfen, wäre, doch; PF: habe, würde, und; PF: würden, würden, oder; PF: wäre, ist, aber; PF: hätten, genießt, fahren, aber; PF: klingt, geben, müssen, denn

28. Lösungsmöglichkeit: Ich war heute im Reisebüro, denn wir wollen doch heuer einen besonderen Urlaub machen. – Das ist ja eine freudige Nachricht, außerdem haben wir Urlaub schon dringend nötig. – Eine Möglichkeit wäre Australien, doch dort ist gerade Winter. – Ich würde gerne ans Meer, aber in kaltem Wasser bade ich nicht. – Ein Vorschlag wäre das Amazonasgebiet, denn ich träume schon lange davon. – Ich fürchte mich vor kleinen Booten, außerdem gibt es dort angeblich viele Mücken. – Für dich wäre ein Badeaufenthalt am Meer vorgesehen und in der Zwischenzeit wage ich die Abenteuer-tour. Dieser Vorschlag gefällt mir, denn wir haben beide etwas davon.

29. denn – begründend, außerdem – anreihend, andernfalls – ausschließend, dennoch – entgegensetzend, nicht nur – sondern auch – anreihend

30. HS, HS; Ihre – HS, GS; Sie – HS, HS; Ihre – HS, HS; Ihnen

32. Welcher Mann konnte reinen Gewissens sein? Wer genießt viele Vorteile? Wann kann die Reise losgehen? Wo wohne ich am liebsten? Warum lachten die Kinder? Wie (auf welche Weise) erreichte der Schwimmer als Erster sein Ziel?

33. Wo früher das Dorf lag, breitet sich jetzt der Stausee aus. Wenn wir die Nachbarn besuchen, sollten wir pünktlich erscheinen. Dass man sich eine Ruhepause gönnt, verstehe ich nur zu gut. Der Zug fährt dort ein, wo das Signal auf Grün steht. Jakob hat seit gestern schlechte Laune, weil er heute putzen muss. Das ist das neue Tablet, das ich mir so sehr wünsche. Wie kommt es, dass du dich so sicher fühlst?

34. Kausalsatz, Modalsatz, Objektsatz, Attributsatz, Subjektsatz

35. Objektsatz, Objektsatz, Lokalsatz, Temporalsatz, Objektsatz, Attributsatz, Modalsatz, Kausalsatz, Subjektsatz

36. Lösungsmöglichkeit: Wer schwätzt, sagt oft nicht die Wahrheit. Ich freue mich, dass du mich besuchen kommst. Halte immer, was du versprichst! Die Geschichte erinnerte mich daran, als du mich das letzte Mal besucht hast. Die Grillparty ist heute abgesagt, weil das Wetter schlecht ist.

Rechtschreibung

1. der Todeskampf, die Todesstrafe, die Todesstunde, das Todesopfer, der Todesstoß, die Todesgefahr, die Todesmeldung
2. todunglücklich, todelend, todtraurig, todernst, todkrank
3. totsichweigen, totdrücken, totstechen, totsagen, totlaufen
- 4., 5. Nomen: die Totenstarre, die Totenstille, das Totenmahl, das Totenbett; Adjektive: todernst, todkrank, todsicher; Verben: totlachen, totschiagen, totsagen, tottreten
7. klug – der Kluge; glücklich – der Glückliche, alt – der Alte, neu – der Neue, stur – der Sture, frei – der Freie, begabt – der Begabte
8. alles Neue, etwas Neues, manches Neue, nichts Neues, viel Neues, wenig Neues, genug Neues
9. Lösungsmöglichkeit: viel Kleines, etwas Kleines, manches Kleine – etwas Frohes, wenig Frohes, viel Frohes – genug Freundliches, etwas Freundliches, wenig Freundliches
12. übermütiges Benehmen, erstauntes Blicken, gutes Gelingen, häufiges Stören, rätselhaftes Verhalten, sorgfältiges Kauen, konzentriertes Arbeiten, genüssliches Kochen
15. Das Verteilen – zum Bestehen – Das Überstehen – zum Feiern – erfreutes Lachen – leises Weinen
16. fahren – Spielen – spielen – Packen – packen – fragen – Fragen – Antworten – antworten – Beißen – beißen – Abschließen – abschließen
18. dritt, elften, einer, 100, erstes
19. mein 13. Geburtstag, der Vierte in der Schlange, die beiden dort, dieses Mal, beim zweiten Mal, für viele, neun Jahre alt
20. der Erste, die wenigsten, ein Viertel, Zweite, dritten, vierten Mal
21. in der Früh, heute, gegen Abend, jenen Abend, abends, Sonntagnachmittag, gestern Vormittag, Freitag, Montagmorgen, Donnerstag, morgen Früh

22. Montag, immer wieder Montag! Wenn ich montags in der Früh nicht so müde wäre, würde ich viel lieber in die Schule gehen. Jeden Montagmorgen bin ich noch so richtig unausgeschlafen. Im Laufe des Vormittags werde ich schön langsam wach, zu Mittag – spätestens nach dem Mittagessen – kommt allerdings wieder eine Trägheit in mir hoch. Nachmittags geht es dann wieder besser. Gegen Abend jedoch laufe ich zur Höchstform auf, um schließlich am späten Abend, spätestens jedoch in der Nacht, erschöpft ins Bett zu fallen.

23. il/lus/t/rie/ren: mit Bildern versehen; Kor/ri/dor: Gang, schmaler Gebietsstreifen; Pro/dukt: Erzeugnis; mo/ti/vie/ren: jemanden für etwas gewinnen; Ta/lent: Begabung

24. ad/die/ren, Ad/vent, äu/ßer/lich, beich/ten, Ben/zin, bis/sig, Buf/fet, Chro/nik, dis/ku/tie/ren, Dok/tor, Dut/zend, ei/len, En/kel, Ge/bäu/de, Ge/hor/sam, Ge/nie, Ge/strüpp, gi/gan/tisch, glot/zen, Grip/pe, Gu/gel/hupf, hei/kel, herz/lich, het/zen, hin/dern, hop/peln, hum/peln, Kli/nik, Kon/ti/nent, Kos/tüm, Krip/pe, kri/tisch, mäch/tig, Mi/k/ro/s/kop, Mo/ment, na/iv, ne/ga/tiv, öf/fent/lich, Pa/nik, pein/lich, Pick/nick, Pin/zet/te, po/si/tiv, Pro/zess, Pu/b/li/kum, re/pa/rie/ren, Ro/man, Sa/fa/ri, Tech/nik, Ti/ger, Trep/pe, üb/lich, ver/brü/hen, ver/geb/lich, ver/gess/lich, Ver/nunft, Ver/trag, Vor/rat, Vor/schuss, Wel/pe, Zan/der, zap/peln, zier/lich, Zir/kel

26. Aus dem Griechischen: Apotheke, Hydrant, Chor, Thermometer, Diphtherie, Geographie, Alphabet, Rhythmus, Sympathie, Methode, Symbol, Bibliothek, Zylinder, Physik; aus dem Lateinischen: Sekretär, Generation, Akkusativ, Takt, Qualität, zivil, oval, aktuell, familiär, Sekunde, Defekt, Situation, Reserve, Konstruktion

28. Aus dem Italienischen: die Skizze, das Sakko, der Rabatt, das Piano, netto, brutto;

Aus dem Französischen: der Chef, das Frottee, der Spediteur, das Plateau, die Revanche, die Route;

Aus dem Englischen: der Rowdy, das Roastbeef, der Safe, die Managerin, der Charterflug, der Flirt

30. Allee, Dragee, Armee, Tournee, Idee, Komitee, Tee, Kaffee

32. Delikatesse, Team, Comic, Skizze, Nettogehalt, Party, Pyjama, Hometrainer, Fitnessstudio, Brainstorming